



# Die **neue** »Einstiegsdroge«

Denon liefert CD-Spieler und Vollverstärker für zusammen unter 700 Euro. Kann das Set klanglich etwas taugen? Wenn das Erbgut stimmt: Und ob!

*Tom Frantzen*

**K**ann man eine Geschichte über eine HiFi-Anlage mit dem Preis anfangen? Ich denke, ja. Wenn es sich um die Verbesserung längst bewährter Technik und ein derart komplettes Rundum-sorglos-Paket aus renommiertem Hause handelt, muss man das womöglich sogar. Also von Denon kommt in diesen Tagen eine CD-Player/Vollverstärker-Kombination auf den Markt, die keine 700 Euro kostet. 678, um genau zu

sein, wobei der CD-Player mit 279 und der Amp mit 399 Euro zu Buche schlägt.

Klar richtet der japanische Hersteller dieses Angebot vor allem an Einsteiger in die HiFi-Welt, aber auch der eine oder andere Aufsteiger dürfte verblüfft sein, was hier geboten wird.

So ist die Anbindung von Smartphone oder Tablet via Bluetooth ebenso vorgesehen wie der Anschluss eines Plattenspielers, zur

HEOS-Familie gehört die 600er-Baureihe natürlich auch.

Die Geräte setzen auf der Basis der bisherigen Denon 520-Baureihe auf, und diese wurde für die Nachfolgenera- tion – erkennbar am Zusatz „New Era“ (NE) – akribisch bis ins Detail verbes- sert. Dabei ließen die Entwicklungsingeni- eure nach dem Top-Down-Ansatz sowohl Erkenntnisse als auch klanglich vorteilhafte Lösungen aus den größeren Geräteklassen 800/1600 und gar 2500NE, mit der man 2016 begann, einfließen.

## **Alles neu, mit Anleihen von oben**

Neu am 600er-Amp ist die Loudness-Funk- tion, ein optischer und ein koaxialer Digital- eingang – das konnte nicht einmal der 720 vorweisen – , ein Subwooferausgang und, wie schon erwähnt, Bluetooth (4.2).

Dafür wurde ein Hochpegel-Cincheingang eingespart. Auch leistungsmäßig lassen sich die Japaner nicht lumpen. Satte 2 x 70 Watt gibt der Hersteller an vier Ohm Impedanz an. Das bedeutet dieselbe Kraft wie beim 520, wobei jeweils ein hochstromfähiges Transistorpärchen in breitbandig ausgelegter Gegentaktschaltung für exzellente Lautspre- cherkontrolle sorgen soll.

Auch wurden durch Anleihen beim 800NE die Signalwege im Gerät verkürzt, die mechanische Konstruktion hinsicht- lich Resonanzarmut/Schwingungsableitung verbessert. Das schließt die von den größe- ren Geschwistern übernommenen, deutlich

besseren Gerätefüße mit ein. Zudem weisen etliche Bauteile eine erhöhte Qualität auf. So stammen beispielsweise im 520AE noch markenlose Elkos und weitere Bauteile nun von ELNA, Nichicon, Rubycon und ande- ren. Laut Denon kommt hier die gesteigerte Lebendigkeit, Dynamik und der noch etwas kraftvollere „Punch“ her.

Im speziellen Analog-Modus werden Bluetooth/Digitaleingänge abgeschaltet. Bei- behalten wurde die für dezentere Korrektu- ren bei ungünstiger Aufstellung nicht zu ver- achtende Klangregelung, darauf würden wir auch nicht verzichten wollen.

Wir stellen fest, dass der zugehörige, neue und schon im Design deutlich überarbeitete, wertiger erscheinende Player SCD-600NE – wie 520AE und sogar 800NE – keine SACD abspielt. Angesichts der stark nachlassenden Bedeutung dieser Scheiben ist das ein ver- nachlässigbares Manko, erst recht in dieser Preisklasse. Das digitale Herzstück „AL32 Processing“ mit dem Wandlerchip PCM5142 neuerer Generation stellt wiederum eine Ableitung vom 800NE und einen Fortschritt gegenüber dem Vorgänger (PCM5102) dar. Digitaldaten werden mit 32 Bit und 192 Kilo- hertz ver- und aufbereitet.

Eine vierlagige Platine, kürzere Signal- wege sowie bessere Bauteile, die mechani- sche, Mikrofonie unterdrückende Optimie- rung (Direct Mechanical Ground Construc- tion) und der „Pure“-Modus sorgen auch hier für zahlreiche Detailverbesserungen, die sich in einer besonders stabilen und präzisen



## **ZEPTEr**

Der Denon-System- geber – für Player und Verstärker identi- sche Beigabe – zeigt bei aller Komplexität sinnvolle Strukturie- rung und ist gut zu handhaben.

**TEST-GERÄTE**

**Plattenspieler:**  
Music Hall MMF 9.3

**CD-Spieler:**  
Audiolab 8300 CDQ

**Vollverstärker:**  
T+A PA1100E

**Lautsprecher:**  
DALI Epicon 6, PMC  
tenty5.22

**Kabel:**  
Goldkabel, HMS,  
Supra



**Auch bei Denon wandert die Digitalsektion sinnvollerweise immer mehr in den Verstärker, der damit zur modernen und universellen Schaltzentrale zur Verwaltung analoger wie digitaler Musikquellen wird.**

Abbildung niederschlagen sollen. Erwähnen- und lobenswert ist anzumerken, dass der Player nun genauso tief ausfällt wie der Verstärker und beide solide Alufronten aufweisen, auch das ist nicht selbstverständlich, aber es gefällt.

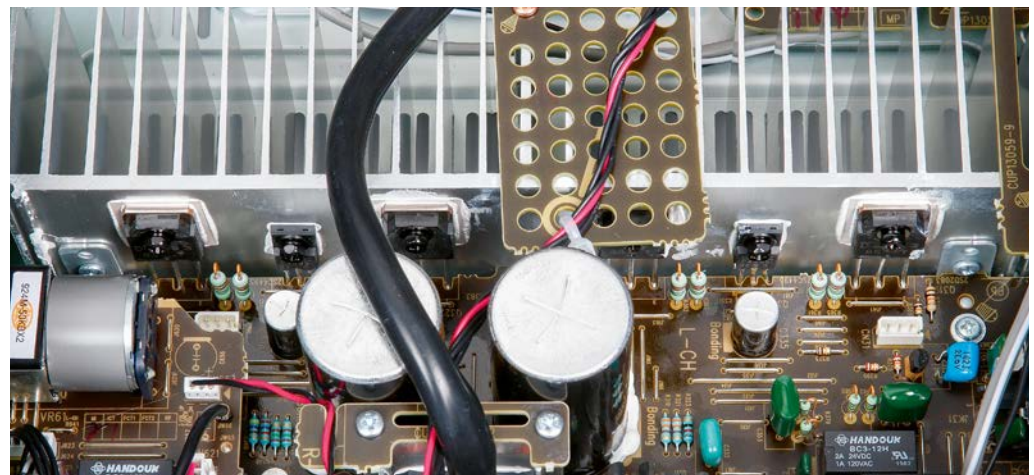
**Klanglich ernst zu nehmen**

Klanglich müssen wir der neuen Denon-Generation leichte Fortschritte attestieren, wobei man nicht vergessen darf, dass schon die 520er fürs Geld absolut fantastisch waren. Aber einen Tick mehr Temperament und Kraft, ohne dass auch nur ein

Hauch Präzision eingebüßt wurde, kam dazu, sogar ein wenig mehr Detailauflösung und Spielfluss.

Dahinter steckt ein Stabwechsel im Hause Denon, denn für die musikalische Abstimmung der Komponenten zeichnet nunmehr Tagauchi-san verantwortlich, der besonderen Wert auf Lebendigkeit und Weiträumigkeit legt. Einen Bruch mit Traditionen oder gar einen Paradigmenwechsel bei der Klangabstimmung kennzeichnet das freilich nicht, denn in zweiter Reihe arbeitete er auch an früheren Geräten bereits mit. Das garantiert die Verbindung von Bewährtem mit Neuem,

**700 Euro sind für ein ausstattungs- wie klangseitig tolles Rundum-Wohlfühlpaket nicht zu viel**



**Hier ist in vergrößerter Detailansicht die hochstromfähige Gegentaktendstufe zu sehen. Je Kanal ist ein komplementäres Transistorpärchen auf den Kühlkörper montiert.**

leichte Tendenzen in einer lange bewährten Klangabstimmung, vielleicht bei hoher Transparenz etwas körperhafter und kraftvoller und womöglich eine Spur dunkler im Timbre. Gut so.

Selbstverständlich ist die 800er-Serie aus gleichem Hause noch einen Tick besser, weshalb man abwägen sollte, ob man nicht ein bis zwei Hunderter mehr anspart. Das ist mächtige Konkurrenz im eigenen Hause. Aber einen überragenden Gegenwert und voraussichtlich etliche Jahre Musikspaß bekommt der Käufer in beiden Fällen. Zudem gibt es da ja noch den 800er-Netzwerk-Player sowie den passenden Denon-Plattenspieler DP-400, mit dem sich auch das 600er-System gleich oder später kongenial ergänzen ließe.

Achten sollte der künftige Denon-Eigner aufgrund des Temperaments der Anlage darauf, eher neutral bis leicht warm timbrierte Schallwandler mit ihr zu kombinieren als eher hell tönende. Dann steht stundenlangem, ermüdungsfreiem Musikgenuss nichts im Wege.

Das ist sie übrigens wieder, die Einsteigeranlage, die man dem besten Freund empfiehlt, wenn es um maximalen Spaß, aber auch Vernunft und ein knappes Budget geht. Sie klingt gut und bietet eigentlich alles, was man braucht – und man bereut nichts. Denn sie ist auch für dank eingebautem DAC, Bluetooth und Plattenspieler- sowie Subwooferanschluss für die Zukunft im Wohnzimmer bestens ausgestattet und von Anfang an gerüstet. ■



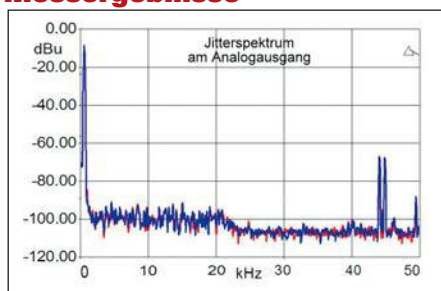
**Das digitale Herz des Denon-Players beherbergt neben dem Wandler auch das „AL 32 Processing“, sprich: die klangliche Datenaufbereitung.**

## Denon DCD-600NE

**Preis:** um 279€  
**Maße:** 44x11 x27,5 cm (BxHxT)  
**Garantie:** 2 Jahre  
**Kontakt:** Sound United  
 Tel.: +49 2157 12080  
 www.soundunited.com

Komplett ausgestatteter, dank Alufrent sehr wertig erscheinender und reinrassiger CD-Spieler mit klassenuntypisch aufwendiger Signalaufbereitung und ausgeprägt rhythmischer Musikalität. Gegenüber dem schon guten 520er-Vorgänger nochmals deutlich aufgewertet. Der Klang ist stabil, feinsinnig und lebendig.

### Messergebnisse



Rauschabstand Digital Null	102 dB
Quantisierungsrauschabstand 0 dBFS	96 dB
Wandlerlinearität bei -90 dB	0,2 dB
Ausgangswiderstand Cinch	110 Ohm
Ausgangsspannung Cinch 0 dBFS	2,2 V
Erkennung der Emphasis (DAC)	ok
Rechteck	ok
Puls	ok
Jitter	1 ns
Abweichung von der fs	1,8 ppm
Einlesezeit	8 s
Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)	/6,3 W

### Labor-Kommentar

Überragende Rausch- und Jitterwerte, gute Anschlusswerte sowie in der Praxis hohe Abtastsicherheit, nicht nur preisklassenbezogen sehr gut.

### Ausstattung

Systemfernbedienung, optischer Digitalausgang, festes Netzkabel, keine SACD-Wiedergabe.

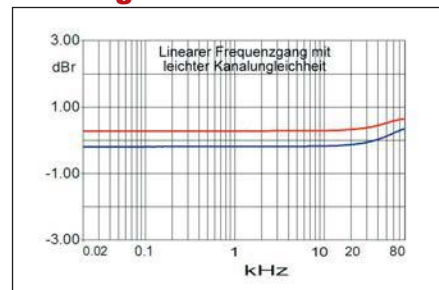
STEREO - TEST	
KLANG-NIVEAU CD	44%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	

## Denon PMA-600NE

**Preis:** um 399€  
**Maße:** 44x12x31 cm (BxHxT)  
**Garantie:** 2 Jahre  
**Kontakt:** Sound United  
 Tel.: +49 2157 12080  
 www.soundunited.com

Auffallend gut ausgestatteter und auch klanglich ganz exzellenter, agiler Vollverstärker, sehr praxisgerecht und empfehlenswert in der 400-Euro-Klasse sowie leicht darüber hinaus, dem 800er dicht auf den Fersen.

### Messergebnisse



Rauschabstand Digital Null	90 dB
Klirrfaktor bei -90dBFS	0,01 %
Wandlerlinearität bei -90dBFS	0,1 dB
Dauerleistung (8 Ohm / 4 Ohm)	52 W/73 W
Impulsleistung 4 Ohm (1kHz)	93 W
Klirrf. 50mW/5W/1dB Pmax	0,03 %/0,007 %/0,01 %
Interm. 50mW/5W/1dB Pmax	0,005 %/0,005 %/0,4 %
Rauschabstand bei 50mW/ 5W	68 dB/87 dB
Rauschabst. Phono MM (5 mV für 5 Watt)	79 dB(A)
Dämpfungsf. an 4 Ohm (63Hz/1kHz/14kHz)	37/36/33
Obere Grenzfrequenz (-3dB/40hm)	>80 kHz
Übersprechen Line 1 > Line 2	64 dB
Gleichlauffehler Volume bei -60dB	<1 dB
Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)	/21,9 W/226 Volt

### Labor-Kommentar

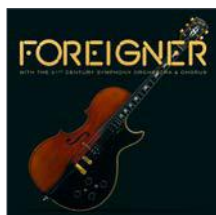
Mit gut 50/70 Watt Ausgangsleistung durchdachte „Motorisierung“ mit Reserven und sehr guten Verzerrungs-, Rausch- sowie allgemeinen Übertragungswerten (auch bei Phono/Plattenspieler sowie DAC).

### Ausstattung

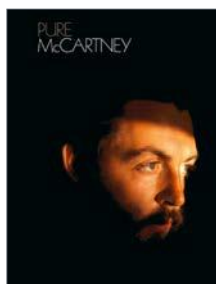
Für die Preisklasse erstaunlich vollständig, Fernbedienung, DAC, Phono-MM, Klangregelung, Kopfhörerausgang

STEREO - TEST	
KLANG-NIVEAU	42%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★★	
ÜBERRAGEND	

## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT



**Foreigner:**  
**With The 21st Century Symphony Orchestra & Chorus**  
 Ungemein faszinierender Live-Auftritt in der Schweiz



**Paul McCartney:**  
**Pure McCartney**  
 Eine Art (remasterter) Essenz aus den fast 50 Alben eines der größten lebenden Musikers